

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Thalheim führte seine 35. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 02.03.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim, Wolfener Straße 10a, Sportlerklause, Vereinszimmer, von 18:00 Uhr bis 19:32 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Manfred Kressin

Mitglied

Steffen Berger
Renate Köppe
Manfred Lüdecke
Constance Riegel-Kressin
Armin Schenk
Helga Soltesz

Gäste

Frau Lorenz
Herr Ebert
Herr Baumbach
Herr Scholz
Herr Voigt
Herr Fickert
Herr Mölle

abwesend:

Mitglied

Antje Wolf
Reinhard Michel
Dieter Riedel

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 02.03.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 19.01.2011	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. TH 1.2 "Gewerbegebiet südlich der Wolfener Straße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim Aufstellungsbeschluss	Beschlussantrag 022-2011
8	4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. TH 1.3 "AREAL A ChemiePark Bitterfeld-Wolfen" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim Aufstellungsbeschluss	Beschlussantrag 024-2011
9	Vergabe von Brauchtumsmitteln 2011	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind 5 Mitglieder anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit noch nicht gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da es keine Änderungen zur Tagesordnung gibt, lässt Herr Kressin über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 19.01.2011</p> <p>Ortschaftsratsrat Berger nimmt ab 18:03 Uhr an der Sitzung teil. Damit sind 6 Ortschaftsräte anwesend.</p> <p>Der Ortsbürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest. Da es zur Niederschrift keine Wortmeldungen gibt, bittet er über diese abzustimmen.</p> <p>Die Niederschrift wird genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Herr Kressin informiert, dass am 07.02.2011 eine Beratung mit der Oberbürgermeisterin stattgefunden hat, hier aber keine für Thalheim relevanten Themen besprochen wurden.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Herr Kressin informiert über die gelungene Veranstaltung „Die Dorfbruzzler“.</p> <p>Weiter spricht er die geplante Änderung der Straßennamen an. Hier wird von keinem anderen Zusteller Druck ausgeübt, außer der Deutschen Post. Die Verwaltung hat bezüglich der Umbenennung der mindestens doppelt vorhandenen Straßennamen in den Ortsteilen Bobbau, Wolfen und Thalheim eine Vorschlagsliste erarbeitet. Auch hat sich die Verwaltung bemüht, andere Lösungen anzustreben, jedoch hat die Deutsche Post diese grundsätzlich abgelehnt. Eine Lösung wäre, den drei betroffenen Ortsteilen je eine andere Postleitzahl zu geben. Da die Stadt aber wohl schon zu viele Postleitzahlen hat, erhält sie keine weiteren mehr. Die Deutsche Post drängt nun darauf, dass die Straßennamen geändert werden. Die grundlegende Position, auch der Oberbürgermeisterin, ist, dass den Bürgern gemäß Gebietsänderungsvertrag zugesichert wurde, dass Angelegenheiten, welche sich aus dem Zusammenschluss ergeben, nicht zu Lasten der Bürger gehen. Anders wäre es vielleicht, wenn sich jemand zur Übernahme dieser finanziellen Unkosten bereit erklärt.</p> <p>Herr Kressin lehnt die Änderung der Straßennamen ab. Abschließend</p>	

erwähnt er, dass es aber auch trotz richtiger Adressierung schon zu Fehlsendungen gekommen ist. Zwei Briefe mit intimen Inhalten (Kennwort für den ISDN-Anschluss, Schreiben vom Verwaltungsgericht Halle im Zusammenhang mit der Klage) hatten die Adresse Wolfener Straße 3b, 06766 Thalheim und wurden durch den zuständigen Zusteller zum Rathausplatz 1 in Wolfen verteilt. Diese Vorgänge sind im Zuge einer gewissenhaften Arbeitsauffassung nicht nachvollziehbar. Die Ortschaftsräte müssen sich nun positionieren. Er informiert, dass der Ortschaftsrat hier eine Empfehlung gibt und der Stadtrat dann beschließt.

Ortschaftsrat Schenk nimmt ab 18:13 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Ortschaftsrat Berger sagt, dass die Postzustellung vorrangig von einem anderen Zusteller als der Deutschen Post trotz richtiger Adressierung nicht immer klappt.

Die eindeutigste Lösung wäre seines Erachtens nach die Änderung der Postleitzahlen.

Frau Köppe äußert, dass die drei betroffenen Ortsteile möglichst eine gemeinsame Lösung finden sollten.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass es einen Konsens gibt, welchem die Deutsche Post auch vor dem Abschluss des Gebietsänderungsvertrages (GÄV) zugestimmt hat. Zudem sollte man beachten, dass die Änderung der Straßennamen finanzielle Konsequenzen für die Bürger hat, welche nicht dem GÄV entsprechen.

Ortschaftsrätin Soltesz befürwortet vorrangig die Änderung der Postleitzahlen. Sie fügt hinzu, dass dieses Thema bereits zum Abschluss des GÄV hätte behandelt werden sollen und nicht erst jetzt.

Herr Lüdecke informiert, dass er dieses Thema zur Feuerwehrsitzung angesprochen hat. Hier haben sich 26 Mitglieder für die Beibehaltung der Straßennamen ausgesprochen.

Frau Riegel-Kressin äußert ihre Bedenken bezüglich der Änderung des GÄV, da dieser Gegenstand eines laufenden Verfahrens ist. Eine Straßennamenänderung kommt somit für sie nicht in Frage.

Der **Ortsbürgermeister** teilt mit, dass aus Sicht der Verwaltung zwei verschiedene Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen wurden, für den Fall, dass eine Namensänderung unbedingt durchgedrückt werden müsste. Entweder werden in demjenigen Ortsteil die Straßennamen beibehalten, zu dem die meisten Grundstücke gehören, wobei Thalheim dann 4 Straßennamen ändern müsste oder aber jeder Ortsteil behält von den insgesamt 15 zu ändernden Straßennamen 5. Dies hätte zur Folge, dass in Thalheim 5 Straßennamen geändert werden müssten. Im Vorfeld des GÄV stand dieses Thema auch zur Diskussion, eine Änderung der Straßennamen ist nach Konsultation der Post ausgeschlossen und den Bürgern (zu deren Beruhigung) auch so zugesichert worden.

Herr Schenk spricht an, dass der im GÄV enthaltene Grundsatz, dass den Bürgern hieraus keine Kosten entstehen, weiter gelten und nicht aufgehoben werden soll.

Abschließend lässt der **Ortsbürgermeister** darüber abstimmen, wer gegen die Umbenennung der Straßennamen ist.

Ja: 6
Nein: 0
Enthaltungen: 1

Beschluss: Der Ortschaftsrat spricht sich gegen die Umbenennung der Straßennamen aus.

Herr Kressin informiert, dass die Bürgerarbeit am 01.04.2011 beginnen soll. Weiter teilt er mit, dass die DSL-Leitung am 05.05.2011 zugeschaltet werden soll. Zur Feststellung der illegalen Entsorgung in der Neuen Reihe sagt er, dass die Pächter hier zur Beräumung aufgefordert werden. Das Wahllokal zur Landtagswahl am 20.03.2011 ist das Gemeindezentrum. Des Weiteren hat der Faschingsklub Thalheim die Nutzung der Turnhalle in der Zeit vom 01. bis 03.07.2011 anlässlich des 20-jährigen Jubiläums beantragt. Eine Abstimmung mit den anderen Nutzern der Turnhalle ist bereits erfolgt. Der Ortschaftsrat befürwortet den vorliegenden Antrag.

Ortschaftsrat Lüdecke teilt mit, dass sich die Problematik des Schließsystems des Feuerwehrgerätehauses in der Klärung befindet.

Der **Ortsbürgermeister** fügt hinzu, dass durch die Änderung der Verantwortlichkeit (Vorgesetzter) auch die Zugangsermöglichung der Feuerwehr geändert werden müsste.

Herr Berger geht auf die aufgeschnittenen Wasseranschlüsse in Thalheim-Nord im Jahr 2010 ein. Er hatte hier gefragt, wer dies in Auftrag gegeben bzw. das Aufgrabungsverbot aufgehoben hat und wer für eventuelle Folgeschäden, welche sich hieraus ergeben, haften wird.

Herr Kressin sichert die Klärung zu.

Herr Schenk erklärt zur im Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen eingestellten Bühne für die Ortschaft Thalheim, dass der Antrag eingereicht wurde. Die Bühne sollte im Rahmen der Dorferneuerung gefördert werden. Für die Genehmigung ist eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht des Landkreises notwendig. Diese hat nun in ihrer Prüfung festgestellt, dass, wie im Haushalt ersichtlich, keine Eigenmittel, sondern Drittmittel verwendet werden sollen. Vom ALF werden Drittmittel nicht als diejenigen Mittel angesehen, welche als Eigenmittel zur Verfügung gestellt werden dürfen. Daraus resultierend sinkt auch die Förderquote. Dieses Thema wurde jedoch in der Verwaltung besprochen, wobei von einem Mitarbeiter gesagt wurde, dass man dies noch ändern kann. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass eine Änderung nicht möglich ist. Daraufhin wurde die Oberbürgermeisterin angesprochen, die sich nun persönlich um die Klärung kümmert. Die Oberbürgermeisterin hat Herrn Schenk heute darüber informiert, dass sie sich mit Herrn Schäfer vom ALF verständigt hat und er noch einmal die Lösungsmöglichkeiten prüft. Insgesamt ist dieser Zustand nicht zufriedenstellend. Auch ist es unverständlich, dass Investitionen möglich gemacht werden und wohl aus formalen oder fördertechnischen Gründen eine Umsetzung fraglich ist.

<p>zu 6</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Herr Baumann berichtet über die Bürgerarbeit. Dabei erwähnt er, dass diese nach mehrmaliger Verschiebung nun am 01.04.2011 beginnen soll. Der Grund für die Verschiebung ist, dass die gesetzlich vorgegebenen Abläufe schwer umsetzbar sind. Die Komba hat einen Träger für die Bürgerarbeit (BQP) ausgesucht, welcher die Bürger einstellt. Somit hat die Ortschaft, welche die Arbeitskräfte benötigt, keinen Einfluss auf deren Auswahl. Ziel war es, dass die Bürgerarbeiter ein Arbeitsverhältnis für 3 Jahre erhalten und normalen arbeitsrechtlichen Bestimmungen unterliegen. In diesem Zusammenhang wurden nun 3 Projekte bewilligt, wobei für die Seniorenarbeit 1, für die Jugendarbeit 2 und für den Sport 3 Bürgerarbeiter vorgesehen sind. Voraussetzung hierfür ist jedoch die Bewilligung des Kooperationsvertrages. Zudem wurde von der Ortschaft angestrebt, die Bürgerarbeiter übergreifend arbeiten zu lassen, d. h. je nach Notwendigkeit im Heimatverein, bei der Feuerwehr, beim Fasching, im Jugendklub etc. Dies wird nun leider nicht so umgesetzt.</p> <p>Zur geplanten Bühne sagt er, dass der zuständige Verwaltungsmitarbeiter am Tag vor der Abgabe der Unterlagen darüber informiert hat, dass es diesbezüglich Schwierigkeiten gibt. Demzufolge waren keine Handlungsspielräume mehr möglich.</p> <p>Frau Lorenz äußert ihr Unverständnis über diesen Ablauf. Aus dem Investitionshaushalt war es ihrer Meinung nach nicht ersichtlich, wo die Mittel für die Bühne herkommen.</p> <p>Herr Kressin sagt, dass die Mittelherkunft für die Bühne aus dem Haushalt ersichtlich ist.</p> <p>Ortschaftsrat Lüdecke erklärt, dass jemand für die Bürgerarbeit in der Feuerwehr benötigt wird. Der Arbeiter sollte bestenfalls dann auch die Wehren, wie z. B. in Rödgen, Zschepkau und Reuden mit betreuen.</p> <p>Herr Fickert spricht sich gegen die Änderung der Straßennamen aus, da es auch anders beschlossen worden ist. Die Bürger sind so informiert worden, dass bei der Anschrift der entsprechende Ortsteil anzugeben ist und die Straßennamen erhalten bleiben. Sollte es trotzdem zu einer Änderung kommen, wird es sicher zu Einzel- oder Sammelklagen kommen, für die er sich auch einsetzen wird. Neben der Änderung des Personalausweises muss auch das Grundstück umgeschrieben werden, Notarkosten entstehen usw. Es ist aber nicht absehbar, wie hoch die Kosten sind.</p> <p>Herr Fickert äußert sein Unverständnis zu der getätigten Aufgrabung in Thalheim-Nord, auch zur Genehmigungserteilung durch die Stadt. Zudem müssten dem Planungsbüro hierzu tiefgründige Unterlagen vorliegen, sodass eine Aufgrabung nicht notwendig gewesen wäre. Es sollte geprüft werden, ob hier eine ordnungsgemäße Durchführung erfolgt ist.</p> <p>Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass die von Herrn Fickert angesprochenen Unterlagen beim Planungsbüro und bei der Verwaltung vorliegen müssten.</p> <p>Herr Lüdecke verlässt die Sitzung um 18:57 Uhr, sodass noch 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.</p>	
-------------	---	--

	Herr Berger spricht auch den erheblichen Zeit- und Finanzaufwand an, welcher bei der Straßenumbenennung auf die Bürger zukommt und bittet dies zu bedenken.	
zu 7	9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. TH 1.2 "Gewerbegebiet südlich der Wolfener Straße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim Aufstellungsbeschluss Da zum Beschlussantrag keine Fragen gestellt werden, verliert der Ortsbürgermeister den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen. einstimmig empfohlen	Beschlussantrag 022-2011 Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 8	4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. TH 1.3 "AREAL A ChemiePark Bitterfeld-Wolfen" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim Aufstellungsbeschluss Da hierzu keine Wortmeldungen erfolgen, trägt Herr Kressin den Antragsinhalt vor und bittet um Abstimmung. einstimmig empfohlen	Beschlussantrag 024-2011 Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 9	Vergabe von Brauchtumsmitteln 2011 Der Ortsbürgermeister schlägt vor, die vorliegende Brauchtumsliste in aktualisierter Form als <i>Anlage</i> an die Niederschrift zu hängen und die Beschlussfassung dann in der nächsten Sitzung vorzunehmen. Die Ortschaftsräte sind damit einverstanden.	
zu 10	Schließung des öffentlichen Teils Herr Kressin schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:12 Uhr und legt zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit eine Pause ein.	

gez.
Manfred Kressin
Ortsbürgermeister

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin